



Managementplan für das FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ Kurzfassung

Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“
Landesinterne Nr.: 93, EU-Nr.: DE 4447-302

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam
<https://mluk.brandenburg.de> oder <https://.agrар-umwelt.brandenburg.de>

Landesamt für Umwelt, Abt. N

Seeburger Chaussee 2
14467 Potsdam
Tel.: 033201 / 442 – 0

Naturparkverwaltung Niederlausitzer Heidelandschaft
Markt 20
04924 Bad Liebenwerda

Lars Thielemann, E-Mail: Lars.Thielemann@lfu.brandenburg.de
Internet: <http://www.niederlausitzer-heidelandschaft-naturpark.de/unser-auftrag/natura-2000/>

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft



Verfahrensbeauftragte

Nora Kremtz, E-Mail: Nora.Kremtz@lfu.brandenburg.de

Bearbeitung:

MYOTIS - Büro für Landschaftsökologie
Magdeburger Straße 23, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345/ 122 76 78-0, Fax: 0345/ 122 76 78-30
info@myotis-halle.de, www.myotis-halle.de

Projektleitung: Burkhard Lehmann, Marianna Curth, Dr. Anneke Dierks

Hauptbearbeitung: Vera Strüber, Conny Meschter, Mélanie Turiault

Weitere Bearbeitung: Diana Borchert, Sebastian Voß, Nicole Bunzel, Kai Heinemann, Alex Vollmer,
Thomas Bunge, Torsten Rese

Förderung:



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Schafe in der Heidelandschaft (R. Graf)

Potsdam, im März 2022

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes
Brandenburg. Sie darf nicht zu Zwecken der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	3
1.1	Lage und Beschreibung des Gebietes	3
2	Ziele und Maßnahmen	4
2.1	Ziele und Maßnahmen für den LRT 2310 Trockene Sandrasen mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> (Dünen im Binnenland) auf der DBU-Naturerbefläche Prösa	6
2.2	Ziele und Maßnahmen für den LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland) auf der DBU-Naturerbefläche Prösa	7
2.3	Ziele und Maßnahmen für den LRT 3132 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Isoeto-Nanojuncetea auf der DBU-Naturerbefläche Prösa.....	7
2.4	Ziele und Maßnahmen für den LRT 4030 Trockene europäische Heiden auf der DBU-Naturerbefläche Prösa.....	7
2.5	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6410 Pfeifengraswiesen (<i>Molinion caeruleae</i>)	8
2.6	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6410 Pfeifengraswiesen (<i>Molinion caeruleae</i>)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.7	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>).....	10
2.7.1	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 auf der Naturerbefläche Prösa	11
2.8	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald auf der DBU-Naturerbefläche Prösa.....	11
2.9	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	12
2.9.1	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 auf der DBU-Naturerbefläche Prösa	13
2.9.2	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>).....	13
3	Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie	14
3.1	Ziele und Maßnahmen für den Hirschkäfer – <i>Lucanus cervus</i> (LINNAEUS 1758)	14
3.2	Ziele und Maßnahmen für den Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	15
3.3	Ziele und Maßnahmen für das Große Mausohr – <i>Myotis myotis</i> (Borkhausen 1797).....	15
3.4	Ziele und Maßnahmen für die Bechsteinfledermaus – <i>Myotis bechsteinii</i> (KUHLE 1817).....	16
3.5	Ziele und Maßnahmen für die Mopsfledermaus – <i>Barbastella barbastellus</i> (SCHREBER 1774)	17
4	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	18
5	Literaturverzeichnis, Datengrundlagen	20

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Übersicht der Lebensraumtypen im gesamten FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	4
Tab. 2 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 2310 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ...	6
Tab. 3 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 2330 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ...	7
Tab. 4 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 3132 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ...	7
Tab. 5 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 4030 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ...	7
Tab. 6 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ...	8
Tab. 7 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	9
Tab. 8 Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	9
Tab. 9 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche.....	10
Tab. 10 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	10
Tab. 11 Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	11
Tab. 12 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9110 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	11
Tab. 13 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9190 Alte bodensauren Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	12
Tab. 14 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	12
Tab. 15 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceatea</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	13
Tab. 16 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche	13
Tab. 17 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Hirschkäfers (<i>Lucanus cervus</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	14
Tab. 18 Erhaltungsmaßnahmen für den Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	14
Tab. 19 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	15
Tab. 20 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Großen Mausohrs (<i>Myotis myotis</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	15
Tab. 21 Erhaltungsmaßnahmen für das Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	16
Tab. 22 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad der Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	16
Tab. 23 Erhaltungsmaßnahmen für die Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	17
Tab. 24 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad der Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	17
Tab. 25 Erhaltungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“	18
Tab. 26 Bedeutung des im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 ..	18

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Grenze des FFH-Gebietes „Forsthaus Prösa“ und Lage der DBU-Naturerbefläche	4
---	---

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DBU Naturerbe GmbH	Gemeinnützige Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)
EHG	Erhaltungsgrad eines Lebensraumtyps
ErhZV	Erhaltungszielverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FFH-Gebiet	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
Kap.	Kapitel
LfU	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
NEP	Naturerbe-Entwicklungsplan
NSG	Naturschutzgebiet
schriftl. Mitt.	Schriftliche Mitteilung
SDB	Standarddatenbogen
Tab.	Tabelle

1 Grundlagen

1.1 Lage und Beschreibung des Gebietes

Das FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ (Landesinterne Nr. 93, EU-Nr. DE 4447-302) umfasst eine Fläche von circa 3.788,79 ha und wurde im Juli 1998 an die Europäische Kommission gemeldet. Die Naturerbefläche Prösa der DBU Naturerbe GmbH umfasst 2.864 ha. Im Naturerbe-Entwicklungsplan (NEP) der DBU ist diese mit 2.856 angegeben, was durch die Berechnung nach unterschiedlichen Koordinatensystemen zustande kommt.

Das FFH-Gebiet befindet sich innerhalb des Naturparks „Niederlausitzer Heidelandschaft“, im Landkreis Elbe-Elster, im Südwesten Brandenburgs. Es wird den amtsfreien Städten Bad Liebenwerda und Elsterwerda, dem Amt Plessa, bzw. den Gemeinden Hohenleipisch und Gorden-Staupitz sowie dem Amt Elsterland, bzw. den Gemeinden Rückersdorf und Schönborn zugeordnet. Das FFH-Gebiet weist durch das NSG „Forsthaus Prösa“ bereits einen nationalrechtlichen Schutzstatus auf.

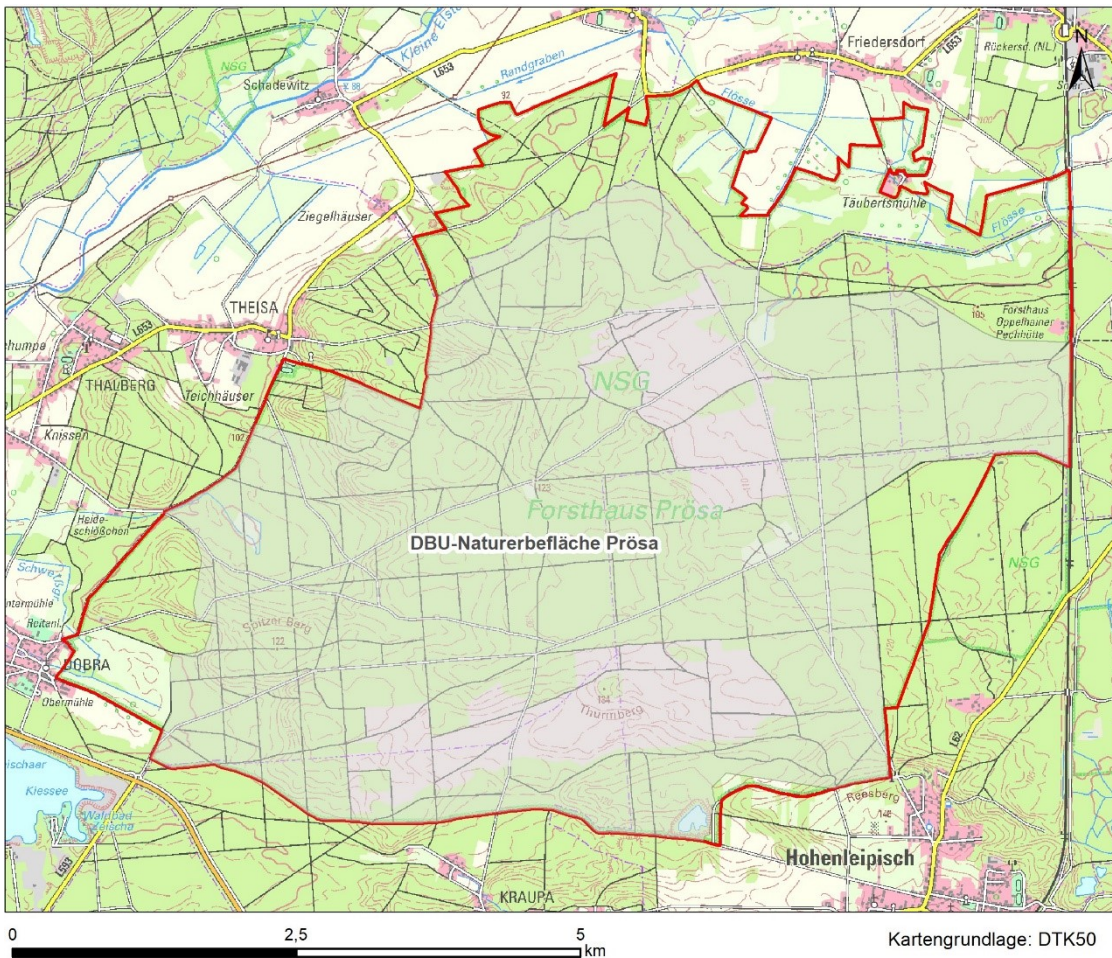
Gelegen zwischen Hohenleipisch im Südosten, Bad Liebenwerda im Westen und Rückersdorf im Norden bildet der ehemalige Truppenübungsplatz in der Hohenleipisch-Sornoer-Altmoränenlandschaft ein wertvolles Komplexgebiet. Bestehend aus ausgedehnten Trockenheiden, Sandtrockenrasen, Sukzessionswäldern sowie alten Eichen-Mischwäldern bietet das FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ auch zahlreichen Tierarten geeignete Lebensräume (LANDKREIS ELBE-ELSTER UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE o. J., LFU & NP NLH 2019, SDB 2017).

Im Jahr 2008 wurden die Zentralbereiche des FFH-Gebietes an die DBU Naturerbe GmbH übertragen. Naturschutzfachliche Ziele des Nationalen Naturerbes sind die Erhaltung und Entwicklung von Naturwäldern, Pflege und Nutzung wertvoller, geschützter oder gefährdeter Offenlandökosysteme sowie Erhaltung und Entwicklung naturnaher Gewässerbereiche und Moore.

Für die DBU-Naturerbefläche „Prösa“, die auf Teilflächen deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ ist (siehe Abb. 1) wurde ein Naturerbe-Entwicklungsplan (NEP) aufgestellt (DBU Naturerbe 2021). Da der NEP nicht veröffentlicht wird, wurde in Absprache mit der DBU NE GmbH eine gekürzte Version des Plans als Anhang 2 des Managementplans veröffentlicht.

Die im NEP durchgeführten Kartierungen der Biotope und FFH-Lebensräume entsprechen den fachlichen Anforderungen der FFH-Managementplanung. Um eine doppelte Bearbeitung der Flächen im FFH-Gebiet Forsthaus Prösa zu vermeiden, wurde zwischen der DBU NE GmbH und dem LfU eine parallele Bearbeitung und spätere Integration des NEP in den FFH-MP vereinbart.

Der Auftragnehmer des LfU hat daher nur die FFH-Gebietsflächen außerhalb des Geltungsbereiches der NEP untersucht und beplant. Die Ergebnisse der Kartierung und die Maßnahmenplanung auf der DBU Naturerbe-Entwicklungsfläche „Prösa“ wurden dem NEP entnommen und in die einzelnen Kapitel dieses Managementplans integriert.



Legende

- FFH- Gebiet Forsthaus Präsa
- DBU-Naturerbefläche Präsa

Abb. 1 Grenze des FFH-Gebietes „Forsthaus Präsa“ und Lage der DBU-Naturerbefläche

2 Ziele und Maßnahmen

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der nachgewiesenen Lebensräume im FFH-Gebiet außerhalb der DBU-Naturerbefläche. Besonders prägend sind für das Gebiet im Norden die nährstoffarmen sauren Pfeifengraswiesen.

Die kleinflächig vorkommenden LRT 3160, 3260, 6230*, 7140, 91D1* und 91E0* sind nicht im SDB gelistet. Sie werden daher im weiteren Managementplan nicht berücksichtigt.

Tab. 1 Übersicht der Lebensraumtypen im gesamten FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB ¹⁾			Ergebnis der Kartierung / Auswertung					
					LRT-Fläche 2018 bzw. 2014-2015 ³⁾			LRT-Entwicklungsfläche		maßgeb. LRT
		ha	% ²⁾	EHG	ha	Anzahl	EHG	ha	Anzahl	
2310	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> (Dünen im Binnenland)	10	0,26	C	10,08	18	C	-	-	x

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB ¹⁾			Ergebnis der Kartierung / Auswertung					
					LRT-Fläche 2018 bzw. 2014-2015 ³⁾			LRT-Entwicklungsfläche		maßgeb. LRT
		ha	% ²⁾	EHG	ha	Anzahl	EHG	ha	Anzahl	
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	20	0,53	k.A.	20,39	27	k.A.	2,1	1	x
3132	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und / oder der <i>Isoetoneanojuncetea</i>	3	0,1	B	3,09	3	B			x
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	-	-	-	1,5	4	B	0,2	1	
3160	Dystrophes Moorgewässer	-	-	-	0,1	1	C			
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculions fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	-	-	-	0,7	1	B	0,6	2	
4030	Trockene europäische Heiden	350	9,2	B	318,88	350	B	10,6	22	x
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	-	-	-	0,15	1	C			
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	15,4	0,3	B	15,4	9	B	4,0	3	x
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	29,9	0,8	B	29,4	10	B	37,5	4	x
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	-	-	-	0,2	1	B	1,1	1	
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	14,0	0,4	C	13,87	4	C	5,4	3	x

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB ¹⁾			Ergebnis der Kartierung / Auswertung					
					LRT-Fläche 2018 bzw. 2014-2015 ³⁾			LRT-Entwicklungsfläche		maßgeb. LRT
		ha	% ²⁾	EHG	ha	Anzahl	EHG	ha	Anzahl	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	450	11,9	B	303,04	72	B	345,0	98	x
91D1*	Birken-Moorwälder	-	-	-	-	-	-	10,6	4	
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	-	-	-	1,2	2	B	0,1		
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	11,8	0,3	B	11,8	2	B			x

1) Aktualisierter SDB.

2) bezogen auf das Gesamtgebiet

3) Jahr der Kartierung, 2014-2015 durch die DBU Naturerbe GmbH, 2018 durch das Büro MYOTIS

*) prioritärer Lebensraum

2.1 Ziele und Maßnahmen für den LRT 2310 Trockene Sandrasen mit *Calluna* und *Genista* (Dünen im Binnenland) auf der DBU-Naturerbefläche Prösa

Tab. 2 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 2310 im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

	Referenzzeitpunkt	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	-	C	B
Fläche in ha	-	10,08	10,08

Die Binnendünen im zentralen Bereich der Offenflächen sollen laut NEP (vgl. Anhang 2 Managementplan) durch Beweidung offengehalten werden. Hierbei handelt es sich um ca. 4,1 ha. Nördlich angrenzende Flächen unterliegen einer Sukzessionspflege. Hier soll eine Mischbeweidung stattfinden. Weiterhin soll eine aufkommende Verbuschung gezielt aufgelichtet werden. Eine einzelne 0,5 ha große Fläche des LRT außerhalb des Offenlandkomplexes soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden (LU14003-4447SW3142).

2.2 Ziele und Maßnahmen für den LRT 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis* (Dünen im Binnenland) auf der DBU-Naturerbefläche Präsa

Tab. 3 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 2330 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	-	k.A.	B
Fläche in ha	-	20,39	20,39

Der NEP sieht für die 20,39 ha des LRT 2330 auf der DBU-Naturerbefläche die Offenhaltung vor. Als Maßnahmen sind auf den LRT-Flächen die Mischbeweidung mit Schafen und Ziegen als Hüteweide (BfN-Codes 1.2.8.5 und 1.2.5.1) und bei Bedarf eine zusätzliche, 2-3-jährige Pflegemahd (BfN-Code 1.9.1, 1.9.1.1) geplant. Auf Flächen mit mehr als 10 % Gehölzdeckung wird bei Bedarf eine Entbuschung durchgeführt bzw. die Verbuschung ausgelichtet (BfN-Codes 1.9.5 und 1.9.5.3). Weiterhin soll stellenweise durch Bodenbearbeitung Rohboden geschaffen werden (BfN-Code 12.1.6). Zwei kleine Teilflächen des LRT befinden sich im Südteil des Gebietes inmitten der Waldfläche (LU14003-4447SW0430_2 mit 250 m² und LU14003-4447SW0441 mit 560 m²). Hierbei handelt es sich um silbergrasreiche Pionierfluren. In diesem Bereich sind waldbauliche Maßnahmen, aber keine Offenhaltung vorgesehen. Daher ist es möglich, dass diese Teilflächen verbuschen werden. (vgl. Anhang 2 Managementplan)

2.3 Ziele und Maßnahmen für den LRT 3132 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Isoeto-Nanojuncetea auf der DBU-Naturerbefläche Präsa

Tab. 4 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 3132 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	3,09	3,09	3,09

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Die drei Kleingewässer innerhalb der DBU-Naturerbeflächen sollen gemäß dem NEP optimiert werden. Dies soll durch die Freistellung der Gewässer erreicht werden. Für die Grube Gotthold im Süden des FFH-Gebiets sieht der NEP im Rahmen der Freistellung des Gewässers eine partielle Rücknahme der biotopbegleitenden Gehölze zur Förderung der Strukturvielfalt vor. Zur Verkehrssicherung ist die Beschilderung zu erneuern. Durch den Revierleiter soll das Badeverbot regelmäßig geprüft werden. (vgl. Anhang 2 Managementplan)

2.4 Ziele und Maßnahmen für den LRT 4030 Trockene europäische Heiden auf der DBU-Naturerbefläche Präsa

Tab. 5 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 4030 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	350	318,3	350

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Der LRT kommt ausschließlich im Bereich der DBU-Naturerbflächen vor. Ziele werden im NEP (vgl. Anhang 2 Managementplan) definiert: Die gebietsprägenden Offenlandschaft soll mit einem strukturreichen Mosaik aus Sandheiden und -magerrasen erhalten und entwickelt werden. Hierbei soll der gute bis hervorragende Erhaltungszustand des LRT 4030 auf ca. 250 ha erhalten werden. Flächen des LRT mit EHG C oder E sollen wiederhergestellt oder entwickelt werden. Hierzu ist eine weitere Gehölzsukzession zu verhindern.

Vorgesehen sind größtenteils als Haupt- und unterstützende -Maßnahmen die Beweidung mit Schafen und Ziegen (BfN-Code 1.2.8.5), um einer Verschlechterung des Erhaltungszustands des LRT entgegenzuwirken und Ausweitungspotenzial zu schaffen. Bei Bedarf sind Entbuschung/Entkusselung (BfN-Code 1.9.5), die Auslichtung der Verbuchung (BfN-Codes 1.9.5 und 1.9.5.3), Sukzession (BfN-Code 15.1), die Nutzung der Heiden als Hüte-/Triftweide (BfN-Code 1.2.5.1), und eine Mahd alle 2-3 Jahre (BfN-Code 1.9.1, 1.9.1.1) und Abschieben von Oberboden (BfN-Code 12.1.6) vorgesehen. Auch ist stellenweise die Schaffung von Rohboden durch kleinflächiges Brennen überalterter Bestände geplant (BfN-Code 12.1.7).

2.5 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6410 Pfeifengraswiesen (*Molinion caeruleae*)

Als Grundsatz für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen des LRT 6410 ist der Erhalt eines hohen Grundwasserpegels, der periodisch über Flur ist, vorgeschlagen. Weiterhin ist eine regelmäßige Pflege zur Bewahrung und Entwicklung des LRT essentiell (ZIMMERMANN 2014).

Der Erhaltungsgrad des LRT 6410 Pfeifengraswiesen (*Molinion caeruleae*) ist überwiegend mit einem „B“ bewertet.

Die Schlottenwiesen auf der DBU-Naturerbfläche werden über ein extensives Mahdregime gepflegt (BUNDESFORSTBETRIEB LAUSITZ 2022).

Tab. 6 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	12,8	15,4	15,4

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Erhaltungsziel: Ziel ist die Verbesserung des Erhaltungsgrades der Flächen mit dem derzeitigen Erhaltungsgrad C auf B sowie von B auf möglichst A.

Erhaltungsmaßnahmen: Angestrebt ist eine ein- bis zweimalige Mahd (O114) im Jahr. Der Nutzungszeitraum geht aus der Schutzgebietsverordnung hervor: Hiernach dürften Pfeifengraswiesen erst ab dem 1.9. genutzt werden. Das Mahdgut muss von der Fläche abgeräumt werden (Maßnahmen-Code O118). Hiermit wird der Entzug von Nährstoffen gewährleistet. Die Flächen dürfen nicht gespritzt (O49) und gedüngt werden. Als Ausnahme ist eine Phosphat-Kali-Erhaltungsdüngung möglich (Maßnahmen-Code O136). Diese gewährleistet eine Grundversorgung des Bodens ohne Stickstoffeintrag.

Die verbrachte Pfeifengraswiese **0138** soll über eine rein landschaftspflegerische Mahd mit Beräumung des Mahdgutes offen gehalten werden.

Die Erhaltungsmaßnahmen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tab. 7 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
O114	Mahd, 1–2x jährlich ab dem 1.9.	15,4	9	4447NW0309
O118	Das Mahdgut wird von der Fläche abgeräumt			4447NW0311
O49	Kein Einsatz von chemisch- synthetischen Pflanzenschutzmitteln			4447NW0431
O136	Keine Düngung mit Ausnahme der Phosphat-Kali-Erhaltungsdüngung			4447NW0438
				4447NW0473
				4447NW0934
				4447NW0911
				4446SO1220
				4447NW0138
W128	Oberflächennahen Grundwasserstand einstellen	3,2	2	4447NW0138
				4446SO1220
W140	Setzen einer Sohlschwelle	1,1	1	4446SO1220

Entwicklungsziel: Auf drei Flächen kommt der LRT in einem Entwicklungsstadium (E) vor. Entwicklungsziel ist die Überführung des EHG von E auf B. Zum Erreichen dieses Zieles sind die in diesem Kapitel beschriebenen Entwicklungsmaßnahmen notwendig.

Entwicklungsmaßnahmen: Angestrebt ist eine ein- bis zweimalige Mahd (O114) im Jahr. Das Mahdgut muss von der Fläche abgeräumt werden (Maßnahmen-Code O118). Hiermit wird der Entzug von Nährstoffen gewährleistet. Die Flächen dürfen nicht gespritzt (O49) und gedüngt werden. Als Ausnahme ist eine Phosphat-Kali-Erhaltungsdüngung möglich (Maßnahmen-Code O136). Diese gewährleistet eine Grundversorgung des Bodens ohne Stickstoffeintrag. Eine Mosaikmahd (O20), bei der Teilstreifen stehen gelassen werden, sollte insbesondere dann Anwendung finden, wenn eine Mahd vor dem in der Schutzgebietsverordnung für Pfeifengraswiesen festgelegten Termin 1.9. stattfinden sollte. So können einzelne Pflanzen noch Samen ausbilden. Weiterhin ist dies eine geeignete Maßnahme für Insekten. Im Bereich der Pfeifengraswiesenbrachen sollte der Zuleitergraben zum Schweißgraben verfüllt werden (W1), um den Wasserhaushalt zu verbessern.

Tab. 8 Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
O114	Mahd, 1–2x jährlich	4,0	3	4447NW0936
O118	Das Mahdgut wird von der Fläche abgeräumt			4446SO1226
O49	Kein Einsatz von chemisch- synthetischen Pflanzenschutzmitteln			4446SO1218
O136	Keine Düngung mit Ausnahme der Phosphat-Kali-Erhaltungsdüngung			
W128	Oberflächennahen Grundwasserstand einstellen			
W1	Verfüllen eines Grabens	1,2	2	4446SO1226
				4446SO1218

2.6 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Als Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen ist die Fortsetzung der traditionellen Nutzung als dauerhaft zweischürige Mähwiese formuliert (ZIMMERMANN 2014).

Aktuell herrscht ein hervorragender bis guter Erhaltungsgrad vor. Da es sich um einen pflegeabhängigen LRT handelt, sind ausschließlich Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Tab. 9 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	29,4	29,4	29,4

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Erhaltungsziel: Der LRT wurde auf knapp 30 ha im EHG B oder C kartiert. Erhaltungsziel ist der Erhalt des EHG B sowie die Überführung von EHG C auf B. Zum Erreichen dieses Zieles sind die in diesem Kapitel beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Erhaltungsmaßnahmen: Eine Mahd ist die präferierte Bewirtschaftungsweise und sollte fortgeführt werden. Diese ist ein- bis zweischürig vorzunehmen. Eine dreischürige Mahd ist in Ausnahmefällen bzw. zu Aushagerungszwecken tolerierbar. Weiterhin sollte auf eine Düngung mit Ausnahme der Erhaltungsdüngung nach Möglichkeit verzichtet werden (O136). Wenn eine alleinige Mahd nicht ins Betriebskonzept integriert werden kann, ist eine Nachbeweidung möglich. Eine ganzjährige Standweide sollte jedoch vermieden werden, um die Grasnarbe zu schonen. Wenn eine Nachbeweidung erfolgt, ist eine Besatzstärke von 1,4 GVE/ha/a nicht zu überschreiten (O33). Auf eine Winterweide ist zu verzichten (O83).

Tab. 10 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
O114	Mahd, 1-2 x jährlich	28,8	8	4447NW0120
O136	Keine Düngung mit Ausnahme der Phosphat-Kali-Magnesium-Erhaltungsdüngung			4447NW0413
O49	Kein Einsatz von chemisch- synthetischen Pflanzenschutzmitteln			4447NW0433
				4447NW0471
				4447NW0474
				4447NW1453
				4446SO1273
				4447NW0437
O33	Beweidung mit max. 1,4 GVE/ha/a	10,5	1	4446SO1273
O83	Verzicht auf Winterweide			

Entwicklungsziel: Auf insgesamt 37,5 ha kommt der LRT in einem Entwicklungsstadium (E) vor. Entwicklungsziel ist die Überführung des EHG von E auf B. Zum Erreichen dieses Zieles sind die in diesem Kapitel beschriebenen Entwicklungsmaßnahmen notwendig.

Entwicklungsmaßnahmen: Empfohlen werden die Extensivierung der Wirtschaftsweise sowie die Nutzung als Mahd nach Möglichkeit. Die Mahd ist ein- bis zweischürig vorzunehmen. Eine dreischürige Mahd ist tolerierbar. Wünschenswert ist die Einhaltung einer Mindestschnitthöhe von 10 cm zum Schutz von Amphibien und anderen Kleinlebewesen (O115). Weiterhin sollte auf eine Düngung mit Ausnahme der Erhaltungsdüngung nach Möglichkeit verzichtet werden (O136). Sollte eine Mahd schwerlich ins Betriebskonzept zu integrieren sein, wird eine extensive Beweidung mit max. 1,4 GVE/ha/a (O33) empfohlen. Zum Schutz der Grasnarbe bietet sich weiterhin der Verzicht auf Winterweide (O83) und die Umtriebsweide (O92) an.

Tab. 11 Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6510 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
O114	Mahd, 1-2 x jährlich	37,5	4	4447NW0434
O136	Keine Düngung mit Ausnahme der Phosphat-Kali-Magnesium-Erhaltungsdüngung			4446SO1216
O49	Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln			4447NW0452 4446SO1213
O32	Keine Beweidung	36,3	2	4446SO1216
O33	Beweidung mit max. 1,4 GVE/ha/a			4446SO1213
O83	Verzicht auf Winterweide			
O92	Umtriebsweide			

2.6.1 Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 auf der Naturerbefläche Präsa

Für die zwei LRT-Flächen und ihr Umfeld innerhalb der DBU-Naturerbefläche wurde im NEP zur Offenhaltung eine zweischürige Mahd (BfN-Code 1.2.1.2) mit zehnwöchiger Nutzungspause festgelegt (vgl. Anhang 2 Managementplan). Die Obstbaumbestände sollen erhalten werden (BfN-Code 1.10.2), ggf. unter Durchführung eines Erhaltungsschnitts. Im Rahmen des Feuchtgebietsmanagements sind vorhandene Gräben möglichst zu schließen.

2.7 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald auf der DBU-Naturerbefläche Präsa

Tab. 12 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9110 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	-	C	B
Fläche in ha	-	14,0	14,0

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Der LRT kommt ausschließlich im Bereich der DBU-Naturerbeflächen vor. Ziele werden im NEP (vgl. Anhang 2 Managementplan) definiert. Die Flächen werden der natürlichen Sukzession überlassen (BfN

Maßnahmencode 15.1.1). Es ist absehbar, dass sich dieser LRT ohne waldbauliche Eingriffe erhalten wird, da die Rotbuche im Unterstand und in der Verjüngung die dominante Baumart ist (ebd.).

2.8 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

Als Grundsatz für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen ist der Erhalt strukturreicher Bestände, welche einen hohen Anteil an Alt- und Totholz aufweisen und sich durch das Auftreten verschiedener Wuchsklassen auszeichnen, formuliert. Eine Holznutzung ist möglich sofern hohe Altbaum- und Totholzanteile belassen werden. Dies schließt das Belassen von Windwürfen und der aufkommenden Naturverjüngung mit ein (ZIMMERMANN 2014).

Aktuell herrscht überwiegend ein guter EHG vor. Ein schlechter EHG ist nur im Bereich einer 0,1 ha großen Fläche im Südteil des Gebietes vorhanden (0626). Da der überwiegende Teil des Bestandes außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen liegt, erfolgt für diese Fläche keine Maßnahmenplanung.

Tab. 13 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9190 Alte bodensauren Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	450	303	450

1) Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Erhaltungsziel: Auf insgesamt 6,5 ha kommt der LRT in einem günstigen EHG (B) vor. Weiterhin wurden zwei Entwicklungsflächen mit einer Gesamtgröße von 10,8 ha kartiert. Erhaltungsziel ist die Wahrung des guten EHG und ggf. die Überführung des EHG von B auf A sowie die Entwicklung von E auf B. Zum Erreichen dieses Zieles sind die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen notwendig.

Erhaltungsmaßnahmen: Die Erhaltungsmaßnahmen schließen die Förderung von Alt- und Habitatbäumen (F41 und F44) mit ein. Weiterhin sind das Belassen und die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz (F102) sowie von aufgestellten Wurzeltellern (F47) und Stubben (F105) essentiell für die Verbesserung des Erhaltungsgrades. Da im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ überwiegend eine ausgeprägte Eichennaturverjüngung zu beobachten ist, sind keine Maßnahmen zur Minderung der Verbisschäden notwendig.

Tab. 14 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9190 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbefläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
F41	Belassen und Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	17,2	4	4447NW0537
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz			4447SW0163
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern			4447SW0154
F105	Belassen von Stubben			4447SW0529
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen			

2.8.1 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9190 auf der DBU-Naturerbfläche Präsa

Die im NEP geplante Hauptmaßnahme ist auf fast allen 9190-Flächen die unbegrenzte Sukzession zur natürlichen Entwicklung (BfN Code 15.1.1) (vgl. Anhang 2 Managementplan). Auf einzelnen Flächen ist als Hauptmaßnahme die naturnahe Waldnutzung (2.2) vorgesehen. Weitere Maßnahmen auf Einzelflächen des LRT sind die Entwicklung standorttypischer Waldgesellschaften (2.2.1), das Belassen von Totholz (2.4.2) und das Belassen von Horst- und Höhlenbäumen (2.4.3) sowie Mischbeweidung (1.2.8.5) und Hüte-/Triftweide (1.2.5.1.). Die Mischbeweidung und Hüte/ Triftweide ist hierbei nur auf einem sehr schmalen Korridor zwischen Nord- und Südheide vorgesehen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Erhaltungsmaßnahme für den LRT 9190, sondern um betriebliche Erfordernisse zur Durchführung des Beweidungsregimes im Offenland (SCHRIFT. MITT. DBU NATURERBE GMBH 2022).

2.8.2 Ziele und Maßnahmen für den LRT 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (*Vaccinio-Piceetea*)

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen sind das Zulassen der natürlichen Walddynamik und der Erhalt struktureicher Bestände mit nennenswertem Anteil an Alt- und Totholz (ZIMMERMANN 2014).

Der Erhaltungsgrad des LRT 9410 Bodensaure Fichtenwälder (*Vaccinio-Piceetea*) ist derzeit als gut (B) eingestuft. Daher sind Erhaltungsmaßnahmen zu ergreifen.

Tab. 15 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des LRT 9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (*Vaccinio-Piceetea*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Fläche in ha	11,8	11,8	11,8

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler

Erhaltungsziel: Auf insgesamt 11,8 ha kommt der LRT in einem guten EHG (B) vor. Erhaltungsziel ist die Bewahrung des guten EHG. Zum Erreichen dieses Zieles sind die in diesem Kapitel beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen notwendig.

Erhaltungsmaßnahmen: Um die Habitatstrukturen zu verbessern, sollte sich der Anteil des liegenden und stehenden Totholzes erhöhen (F102). Weiterhin sind Wurzelteller (F47) und Stubben (F105) auf den Flächen zu belassen und Höhlen- und Horstbäume zu erhalten (F44). Generell sind Altbäume und Altbaumbestände zu fördern bzw. zu erhalten (F41). Eine Fichtenpflanzung ist nicht vorgesehen. Bleibt die natürliche Dynamik zur Entwicklung einer Fichtenwaldgesellschaft aus oder geschieht unzureichend, werden standortsabhängige waldbauliche Entscheidungen getroffen. Die Maßnahmen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tab. 16 Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9410 im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“ außerhalb der DBU-Naturerbfläche

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
F41	Belassen und Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	11,8	2	4447NW0256 4447SW0592
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz			

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen	Flächen-ID
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern			
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen			
F105	Belassen von Stubben			

3 Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

3.1 Ziele und Maßnahmen für den Hirschkäfer – *Lucanus cervus* (LINNAEUS 1758)

Der Hirschkäfer konnte im Rahmen aktueller Kartierungen 2019 nachgewiesen werden. Aufgrund der steten Präsenz von Rosenkäferarten (Cetoniinae) und anderen Xylobionten, des hohen Zuwanderungspotenzial, der hervorragenden Habitatqualität und der Abwesenheit von Beeinträchtigungen, wurde der gesamte Erhaltungszustand mit „A“ bewertet. Daher werden Entwicklungsmaßnahmen getroffen.

Tab. 17 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	A	A	A
Populationsgröße	P	P	P

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler
 DD = keine Daten
 P = vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zur Sicherung des Hirschkäfer-Vorkommens im Gebiet ist die ausgewiesene Habitatfläche zu erhalten. Die Art gilt als typischer Bewohner von Waldgesellschaften mit hohem Alt- und Totholzanteil, wobei der Zersetzungsgrad für die Auswahl der Brutstätte entscheidend erscheint. Hierfür würde der Hirschkäfer von der Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen profitieren (Maßnahmenkombination FK01).

Tab. 18 Erhaltungsmaßnahmen für den Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen: Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, Belassen von aufgestellten Wurzeltellern, Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten	3.789	1

Maßnahmen im Bereich der DBU-Liegenschaft

Im Bereich der DBU-Liegenschaft ist die Erhaltung der Populationen seltener xylobionter Käferarten im NEP festgehalten (DBU NATURERBE GMBH 2021). Hierbei ist die Sicherung der entsprechenden Brutbäume und die Erhöhung der Strukturvielfalt und Habitatqualität vorgesehen.

3.2 Ziele und Maßnahmen für den Fischotter (*Lutra lutra*)

Der aktuelle Erhaltungsgrad des Fischotters ist mit „B“ eingestuft worden. Ziel ist die Erhaltung des günstigen Lebensraums und somit die Erhaltung der Population.

Tab. 19 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Fischotters (*Lutra lutra*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Populationsgröße	p	p	p

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler
P = vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zum Schutz/ Förderung des Fischotters ist das vorliegende Gewässernetz zur Gewährleistung der Verbindung mit benachbarten Habitaten (in den FFH-Gebieten „Der Loben“ sowie „Kleine Elster und Schackeniederung“ sowie östlich bei Oppelhain und Gorden) zu erhalten und eine ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern (Entfernung von Uferverbauungen und Sohlbefestigungen, Verringerung des Nutzungsdrucks in benachbarten Bereichen, Beibehaltung von Gehölzstrukturen, Duldung der Sukzession) zu sichern. Querungshindernisse innerhalb des FFH-Gebietes konnten nicht ermittelt werden, jedoch unmittelbar angrenzend im Bereich der Ortschaft Täubertsmühle (Querungsbereich der Flösse/ Straße Täubertsmühle) sowie östlich des Fließgewässers Flösse (Querungsbereich Bahnlinie Rückersdorf-Hohenleipisch). Aufgrund des großen Aktionsradius der Art sollten auch Kreuzungsbauwerke im räumlichen Gesamtkontext in künftigen Planungen berücksichtigt werden, um das hohe Kollisionsrisiko der Art im Straßenverkehr zu minimieren.

Das FFH-Gebiet ist als naturnaher, unzerschnittener Lebensraum durch extensive Nutzung bzw. Pflege der Fließ- und Stillgewässer sowie der Uferrandstreifen zu erhalten.

Zur Erhaltung und Optimierung von Nahrungshabitaten sind Schad- und Nährstoffeinträge zu vermeiden.

3.3 Ziele und Maßnahmen für das Große Mausohr – *Myotis myotis* (Borkhausen 1797)

Das Große Mausohr konnte im Rahmen aktueller Kartierungen 2018 nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden. Ruflaute der Gattung *Myotis* wurden nachgewiesen, konnten jedoch nicht bis auf Artniveau bestimmt werden. Altnachweise von Einzeltieren liegen in sehr geringer Anzahl vor. Aufgrund der genannten Nachweise sowie der mittleren bis schlechten Habitatbedingungen, insbesondere außerhalb der DBU-Naturerbeflächen, wurde der gesamte Erhaltungsgrad mit „C“ bewertet.

Tab. 20 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	C	C	B
Populationsgröße	P	P	P

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler
P = vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Aufgrund fehlender geeigneter Überwinterungs- und Fortpflanzungsstätten (z. B. unterirdische Räume) ist der Fokus auf die Nutzung des Gebietes als Jagdhabitat zu legen. Lichte, naturnahe Laub- und Laubmischwälder mit hohem Altbaumanteil und einer intakten und reichlichen Insektenfauna bieten der Art ideale Bedingungen zur Jagd. Auch mittelalte Nadelholzbestände werden bejagt. Bevorzugt werden Wälder, die einen geringen Anteil an Bodenvegetation aufweisen, um dort bodenlebende Arthropoden zu jagen. Daher ist es notwendig, auf den Einsatz von Insektiziden zu verzichten, um die Nahrungsgrundlage der Fledermausart nicht zu gefährden bzw. diese zu verbessern. Weiterhin kann die Förderung der Insektenfauna durch das Belassen von Altbaumbeständen, dem Belassen und der Förderung von Habitatbäumen sowie dem Belassen und der Mehrung von stehendem und liegendem Totholz vorangetrieben werden. Weiterhin muss die Förderung der Insektenfauna durch das Belassen von Altbaumbeständen, dem Belassen und der Förderung von Habitatbäumen sowie dem Belassen und der Mehrung von stehendem und liegendem Totholz vorangetrieben werden. Da die Art beinahe ausschließlich im Wald jagt, ist zudem auf Kahlschläge zu verzichten.

Tab. 21 Erhaltungsmaßnahmen für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F40	Belassen von Altbaumbestände	925	1
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen		
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegenden Totholz		
O142	Kein Einsatz von Insektiziden		

Maßnahmen im Bereich der DBU-Naturerbefläche

Im Bereich der Naturerbefläche Prösa ist die Erhaltung und Optimierung von Fledermaushabitaten vorgesehen (DBU NATURERBE GMBH 2021). Dies impliziert die Sicherung und Bereitstellung von geeigneten Quartieren in Fledermauskästen und Gebäuderesten sowie durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen. Weiterhin ist die Erhaltung insektenreicher Jagdhabitats in Form von Waldinnenrand-Grenzlinsen auf ausgewählten Schneisen vorgesehen. Auf Insektizide wird vollständig verzichtet (ebd.). Dieses Ziel wird mit dem Prozessschutz abgewogen. Die Grundätze der Waldentwicklungssteuerung werden in einem entsprechenden Leitfadens für die gesamten DBU-Naturerbeflächen formuliert (DBU 2014).

3.4 Ziele und Maßnahmen für die Bechsteinfledermaus – *Myotis bechsteinii* (KUHLE 1817)

Die Bechsteinfledermaus konnte im Rahmen aktueller Kartierungen im Jahr 2018 außerhalb der DBU-Liegenschaft nicht eindeutig nachgewiesen werden. Ruflaute der Gattung *Myotis* wurden nachgewiesen, konnten jedoch nicht bis auf Artniveau bestimmt werden. In der Vergangenheit wurden Einzeltiere nachgewiesen. Zudem liegt ein Altnachweis einer Wochenstube mit 14 Individuen auf der DBU-Naturerbefläche vor. Aufgrund der genannten aktuellen Nachweise sowie der mittleren bis schlechten Habitatbedingungen, insbesondere außerhalb der DBU-Naturerbeflächen, wurde der gesamte Erhaltungsgrad mit „B“ bewertet.

Tab. 22 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B

Populationsgröße	P	P	P
------------------	---	---	---

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler
P = vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Die Bechsteinfledermaus als „Waldfledermaus“ nutzt zumeist Laub- und Laubmischwälder und präferiert insbesondere Buchen- und Eichenwälder mit einer gut ausgebildeten Strauchschicht. Für die Quartierverbunde, die als Wochenstuben und Winterquartiere genutzt werden, sind Wälder mit einem hohen Altbaumanteil und einer intakten und reichlichen Insektenfauna von Nöten. Zur Unterstützung des Bestands durch vielfältige Quartierbedingungen können weitere Kastenreviere in geeigneten Bereichen installiert werden.

Tab. 23 Erhaltungsmaßnahmen für die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
B1	Anlage von Sommerquartieren für Waldfledermäuse	925	1
F40	Belassen von Altbaumbestände		
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen		
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegenden Totholz		
O142	Kein Einsatz von Insektiziden		

Maßnahmen im Bereich der DBU-Naturerbefläche

Im Bereich der Naturerbefläche Präsa ist die Erhaltung und Optimierung von Fledermaushabitaten vorgesehen (DBU NATURERBE GMBH 2021). Dies impliziert die Sicherung und Bereitstellung von geeigneten Quartieren in Fledermauskästen und Gebäuderesten sowie durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen. Weiterhin ist die Erhaltung insektenreicher Jagdhabitats in Form von Waldinnenrand-Grenzlinien auf ausgewählten Schneisen vorgesehen. Auf Insektizide wird vollständig verzichtet (ebd.). Dieses Ziel wird mit dem Prozessschutz abgewogen. Die Grundätze der Waldentwicklungssteuerung werden in einem entsprechenden Leitfaden für die gesamten DBU-Naturerbeflächen formuliert (DBU 2014).

3.5 Ziele und Maßnahmen für die Mopsfledermaus – *Barbastella barbastellus* (SCHREBER 1774)

Die Mopsfledermaus konnte im Rahmen aktueller Kartierungen 2018 bei Netzfängen nachgewiesen werden. Aufzeichnungen von Ruflauten konnten ebenfalls getätigt werden. Aufgrund des vorliegenden Bewertungsschemas und keinen Winterquartiernachweisen innerhalb des FFH-Gebiets (jedoch Winterquartier mit sehr geringer Individuenstärke im einem auf der DBU-Naturerbefläche) sowie der mittleren bis schlechten Habitatbedingungen, insbesondere außerhalb der DBU-Naturerbeflächen, wurde der gesamte Erhaltungsgrad mit „B“ bewertet.

Tab. 24 Aktueller und anzustrebender Erhaltungsgrad der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Präsa“

	Referenzzeitpunkt ¹⁾	aktuell	angestrebt
Erhaltungsgrad	B	B	B
Populationsgröße	P	P	P

¹⁾ Gemäß Korrektur wissenschaftlicher Fehler
P = vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Die Mopsfledermaus ist vorwiegend eine Waldart und präferiert einen hohen Strukturreichtum mit verschiedenen Altersklassen und Saumstrukturen. Für die Quartierverbunde, die als Wochenstuben und Winterquartiere genutzt werden, sind Wälder mit einem hohen Altbaumanteil und einer intakten und reichlichen Insektenfauna von Nöten. Zur Unterstützung des Bestands durch vielfältige Quartierbedingungen können weitere Kastenreviere in geeigneten Bereichen installiert werden.

Tab. 25 Erhaltungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) im FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
B1	Anlage von Sommerquartieren für Waldfledermäuse	925	1
F40	Belassen von Altbaumbeständen		
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen		
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegenden Totholz		
O142	Kein Einsatz von Insektiziden		

Maßnahmen im Bereich der DBU-Naturerbefläche

Im Bereich der Naturerbefläche Prösa ist die Erhaltung und Optimierung von Fledermaushabitaten vorgesehen (DBU NATURERBE GMBH 2021). Dies impliziert die Sicherung und Bereitstellung von geeigneten Quartieren in Fledermauskästen und Gebäuderesten sowie durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen. Weiterhin ist die Erhaltung insektenreicher Jagdhabitats in Form von Waldinnenrand-Grenzlinien auf ausgewählten Schneisen vorgesehen. Auf Insektizide wird vollständig verzichtet (ebd.). Dieses Ziel wird mit dem Prozessschutz abgewogen. Die Grundätze der Waldentwicklungssteuerung werden in einem entsprechenden Leitfadens für die gesamten DBU-Naturerbeflächen formuliert (DBU 2014).

4 Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

In Bezug auf das europäische Netz Natura 2000 besteht für die im Gebiet vorhandenen Lebensraumtypen eine hohe Bedeutung. Eine zusammenfassende Übersicht der im Gebiet vorkommenden als maßgeblich beurteilten Arten und LRT ist Tab. 26 zu entnehmen. Diese führt ebenfalls den Erhaltungszustand in der gesamten kontinentalen Region Deutschlands auf (EIONET, abgerufen am 19.09.2019). Ersichtlich ist, dass der überwiegende Teil der LRT mit einem ungünstig bis schlechten Erhaltungszustand bewertet wurde. Lediglich der Hainsimsen-Buchenwald weist einen günstigen EHZ auf. Als ungünstig - unzureichend ist der 9410 bewertet.

Tab. 26 Bedeutung des im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region
LRT				

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region
2310 – trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> (Dünen im Binnenland)	-	C	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
2330 - Dünen im offenen Graslandflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	-	k.A.	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
3132 - Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und / oder der <i>Isoeto-Nanojuncetea</i>	-	B	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
4030 - Trockene europäische Heiden	-	B	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
6410 - Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig -schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	-	B	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	-	B	Nein	ungünstig-schlecht (U2)
9110 - Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	-	C	Ja	Günstig (fv)
9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	B	Ja	ungünstig-schlecht (U2)
9410 - Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceatea</i>)	-	B	Nein	ungünstig-unzureichend (U1)
Anhang II Arten				
Hirschkäfer	-	A	Nein	Günstig (fv)
Fischotter	-	B	Nein	ungünstig-unzureichend (U1)
Biber	-	B	Nein	Günstig (fv)
Großes Mausohr	-	C	Nein	Günstig (fv)
Bechsteinfledermaus	-	C	Nein	ungünstig-unzureichend (U1)
Mopsfledermaus	-	B	Ja	ungünstig-unzureichend (U1)

5 Literaturverzeichnis, Datengrundlagen

Die verwendete Literatur und Datengrundlagen sind in der vollständigen Fassung des Managementplans für das FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ zusammengestellt.

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg**

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam
Telefon: 0331 866 7237
Telefax: 0331 866-7018
E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de
Internet: <https://mluk.brandenburg.de>

Landesamt für Umwelt

